

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung
- 2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 18 / 9. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet „Photovoltaikanlage Solarpark Melsdorf“ Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch
- 3 Ortsentwicklungsplanung – aktuelle Themen der Gemeinde
- 4 Verschiedenes

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Bürgermeisterin Frau Szodrich eröffnet um 19.00 Uhr die Einwohnerversammlung und begrüßt die ca. 60 anwesenden Personen. Insbesondere begrüßt sie Frau Grätsch und Herrn Luckhardt vom Planungsbüro GRZWO, Herrn Dr. Hand vom Büro für Planungsentwicklung, Herrn Frieler von der Enerpac AG sowie Herrn Brodbeck von der SolarWind Projekt GmbH.

2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 18 / 9. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet „Photovoltaikanlage Solarpark Melsdorf“ Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch

Die Bürgermeisterin übergibt den Vorsitz an den 1. stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Berke, der durch diesen Tagesordnungspunkt leiten wird.

Herr Berke gibt einen kurzen Einblick in den bisherigen zeitlichen Ablauf des Verfahrens. Im Anschluss wird von den Gästen mittels einer Präsentation, welche dem Protokoll als Anlage beiliegt, die Hintergründe der B- und der F-Planung näher erläutert.

Im Anschluss werden von den Zuschauern folgende Fragen gestellt und entsprechend beantwortet:

- Darf man als Jagdpächter die Flächen weiterhin betreten?
Ja, darf man.
- Wie hoch sind die Anlagen?
Der Aufbau ist mit einer Höhe von 80 cm ansteigend an der höchsten Stelle mit knapp 3 Meter geplant
- Ist Spaziergehen auf der Anlage erlaubt?
Dies ist grundsätzlich eine Frage die in den Zuständigkeitsbereich des Grundstückseigentümers fällt. Aus Sicht der Projektträger spricht nichts dagegen.
- Ist der bestehende Wanderweg von der Planung betroffen?
Nein, der liegt außerhalb des Plangebiets
- Wie erfolgt die Zufahrt zur Anlage?
die Zufahrt soll im westlichen Bereich über die Straße Fegefeuer erfolgen. Die Baustraße wird im nördlichen Bereich des Plangebiets parallel zur Bahnstrecke verlaufen.
- Wie groß ist der Abstand zur Wohnbebauung im nördlichen Bereich (Moorblöcken, Birkenweg)?
Der Abstand beträgt ca. 30 Meter bis zur Grundstücksgrenze.
- Ist eine Einspeisung in das örtliche Stromnetz geplant?
Bisher ist dies eher unüblich und nicht geplant. Durch die nicht dauerhaft gleichbleibende Höhe der Stromerzeugung ist dies auch nicht ohne einen Partner, z.B. die Stadtwerke möglich.
- Sind die Rastvögel kartiert worden?
Nein. Dies ist keine gesetzliche Vorgabe. Die Brutvögel sind kartiert worden.

- Wo wird das Erdkabel zum Einspeisen verlegt werden?
Dies ist noch nicht endgültig geklärt, da hier noch eine Rückantwort der Stadtwerke Kiel als örtlicher Netzbetreiber fehlt.
Es wird voraussichtlich ein Gebäude für ein Umspannwerk auf dem Gelände gebaut werden müssen. Ebenso muss eine Datenleitung verlegt werden.
- Es liegt ein privates Wegerecht für die Bewohner des Kiesschacht Richtung Dorfstraße über das Plangebiet vor. Bleibt dieses Bestehen?
Ja, das Wegerecht bleibt bestehen.
- Ist ein Anschluss an die Datenleitung für Bürger möglich?
Dies muss geprüft werden. Könnte aber denkbar sein.
- Wann ist mit einem Baubeginn zu rechnen?
Bei optimalen weiteren Verlauf der Planung etwa Mitte 2023.
- Wer ist zukünftig Eigentümer der Flächen?
Der Vorhabenträger ist nur Pächter der Flächen. An den Eigentumsverhältnissen ändert sich durch den Solarpark nichts.
- Wie lang ist die Lebensdauer der Anlage?
Es wird mit einer Lebensdauer von 25 Jahren geplant.
- Was passiert im Anschluss mit der Fläche?
Rückbau oder Repowering
- Wo geht der Strom nach der Einspeisung ins Netz hin?
Ins öffentliche Stromnetz.
- Wie ist die Situation für die Feuerwehr?
Es sollen Löschbrunnen, wo möglich und Löschkissen installiert werden.
- Wie ist die Blendwirkung der Module?
Bei den eingesetzten Module der neuesten Generation ist eine Blendwirkung durch eine entsprechende Beschichtung ausgeschlossen.
- Wie ist die Wärmeentwicklung der Module?
Es ist eine Wärmeentwicklung vorhanden, die auch eine Auswirkung auf die Ökologie hat.
- Ist auch ein genossenschaftliches Modell statt des Crowd Funding denkbar?
Wird bisher noch nicht durchgeführt.
- Ist durch die schrägen Flächen eine besondere Belastung bei Regenfällen für die Fläche zu erwarten?
Es ist nicht mit einer Mehrbelastung der Fläche zu rechnen.
Hierzu kommt ein Hinweis eines Bürgers auf 2 Flächen (in der Mitte und rechts unten im Plangebiet) die nach Starkregenfällen sehr feucht sind.
- Wie sind die Fundamente der Stützen ausgebildet?
Die Stützen der Module werden nicht mit einem Betonfundament aufgestellt. Betonfundamente sind nur bei den Trafostationen notwendig und ggf. Beim Gebäude für das Umspannwerk.
- Warum wird die Anlage so nah am Dorf und somit in Bürgernähe gebaut?
Es liegt hier eine durch die Landesplanung besonders geeignete Fläche durch die Autobahn und die Bahnstrecke vor.

- Wie hoch werden die Sichtschutzhecken?
Anfangs ca. 80 cm bis 1,50 m in 5-reihiger Anpflanzung.
- Sind die Planänderungen für die Bürger regelmäßig einsehbar?
Dies ist nur im Rahmen der öffentlichen Beteiligungen und in den Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse der Gemeinde möglich.
- Warum wird eine so große freie landwirtschaftliche Fläche überplant und nicht ein bereits versiegelte Fläche?
Die Technik für bereits versiegelte Flächen ist noch in der Planung und zum derzeitigen Zeitpunkt ist nicht absehbar, wann diese Marktreif sein wird.

Nachdem keine weiteren Fragen vorliegen, dankt Herr Berke für die rege Diskussion und verabschiedet die Gäste.

Die Bürgermeisterin übernimmt nach einer Pause von 20.50 Uhr bis 21.05 Uhr wieder die Versammlungsleitung.

3 . Ortsentwicklungsplanung – aktuelle Themen der Gemeinde

Die Bürgermeisterin berichtet den noch anwesenden etwa 20 Teilnehmern über die aktuellen Themen der Gemeinde:

- Interkommunales Gewerbegebiet Rothenhof
Das letzte Grundstück ist verkauft.
Im Bereich der Feuerwehr gibt es noch Klärungsbedarf mit der Stadt Kiel.
- B-Plan 15 Melsdorf-Ost
Der Plan ist entwickelt und kann in die Umsetzung gehen. Die Gemeinde möchte dort Mehrfamilienhäuser und bezahlbaren Wohnraum entstehen lassen.
Die genaue Art und Ausrichtung der Häuser ist noch nicht absehbar.
- B-Plan 10 Dorfmitte
Eine Änderung ist in Arbeit.
- Feuerwehr und Bauhof
Das Feuerwehrgerätehaus muss um und ausgebaut werden. Hierbei soll auch der Bauhof in die jetzige Fahrzeughalle der Feuerwehr verlegt werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf derzeit etwa 8 Mio €.
- Grundschule
An der Schule sind derzeit 141 Kinder, die unterrichtet werden. Hierdurch ist ein Raumproblem entstanden, welches durch einen Container gelöst werden soll als zusätzlicher Klassenraum.
Hierbei wird auch die Parkplatzsituation angesprochen. Hierfür gibt es noch keine Lösung.
- Regen- und Schmutzwasserkanalsanierung Rothenberg/An Dom
Die Ausschreibung ist erfolgt und die Maßnahme wird demnächst starten.
- Neue Sporthalle
Der Baubeginn steht kurz bevor.
Förderbescheide liegen der Gemeinde in Höhe von 1.75 Mio € vor. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 6,2 Mio € zur Zeit. Fertigstellung ist für Ende 2023 geplant.

- Gebäude Firma Böttcher-Bau
Es wird angefragt, warum die Gemeinde das Gebäude nicht kauft. Hierzu kann von der Bürgermeisterin derzeit keine Aussage getroffen werden.
- Haushaltslage der Gemeinde
Auf Nachfrage teilt die Bürgermeisterin mit, dass es der Gemeinde Melsdorf zum jetzigen Zeitpunkt aus finanzieller Sicht gut geht.
- Ausblick in die Zukunft der Gemeinde
Ein Bürger fragt nach, wo Melsdorf in 40 Jahren stehen wird.
Die Bürgermeisterin teilt mit, dass diese Frage schwer zu beantworten ist, sie hofft jedoch, das Melsdorf dann weiterhin eine eigenständige Gemeinde ist.

4 . Verschiedenes

Die Bürgermeisterin teilt mit, das der Altglas- und der Altkleidercontainer aufgrund der Bau-
maßnahme der neuen Sporthalle von der Straße Radebrüche in den Karkkamp verlegt wird.

Das Amt benötigt dringend Wohnraum für Flüchtlinge. Bei entsprechenden Angeboten gerne
an die Amtsverwaltung wenden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Bürgermeisterin die Sitzung
um 21.56 Uhr.

gez.

Vorsitz

gez.

Protokollführung